

TERMINE IN
HARPSTEDT

HEUTE

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf: Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606, Gas Tel. 0800/0500505; Wasser Tel. 0800/0700707

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Twistringen

Hirsch-Apotheke: Große Straße 32, Tel. 04243/92980

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117

Bassum

Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr Sprechzeit; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 18 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeldt-Straße 6, Tel. 04241/970707

JUGEND

Colnrade

Dorfgemeinschaftshaus: 15.30 bis 17.30 Uhr, Kinder- und Jugendtreff: Basteln, Spielen und mehr ab 6 J., Kieselhorster Weg Harpstedt
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, Offener Treff ab 10 Jahre, Schulstraße 25

Anzeige

Beilagenhinweis

Ihrer heutigen Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:



Wir bitten um freundliche Beachtung.



SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt

Amtshof: 8 bis 12 Uhr allgemeine Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

MÜLLABFUHR

Harpstedt

Restmüll 2-wöchentlich: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

SOZIALE DIENSTE

Harpstedt

DRK-Kleiderkammer, Delme-schule, Eingang „Am kleinen Wege“: 14 bis 17 Uhr: Annahme, 15 bis 16 Uhr: Ausgabe, Schulstraße 14

BÜCHEREI

Harpstedt

Samtgemeindebücherei: 8 bis 12 Uhr, 16 bis 18.30 Uhr, Schulstraße 10-12

MORGEN

SENIOREN

Harpstedt

Begegnungsstätte: 14.45 bis 17 Uhr, Spielnachmittag für Senioren

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Christian Korte
Tel. 04431/9988 2706,
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
Tel. 04431/9988 1641

Freiwillige Wehr eilt zu 22 Einsätzen

HAUPTVERSAMMLUNG 2974 Stunden bei Einsätzen und Übungsdiensten – Zahlreiche Ehrungen

Auch Beförderungen standen auf dem Programm. Am 9. Januar wird bei der Wehr gefeiert.

VON PETER KRATZMANN

GROß IPPENER – Viele Ehrungen standen an bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Ippener in Hackfeld's Dorfkrug. Seit 70 Jahren sind Helmut Ehlers und Erich Kieselhorst Mitglieder in der Ortswehr und damit im Feuerwehrwesen. Da sie erkrankt waren, werden ihnen Urkunde und Abzeichen zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

40 Jahre sind Arnold Wiechmann und Heiner Kieselhorst in der Wehr. Das gleich gilt für Sönke Meyer und Dietrich Wittenberg, die aber verhindert waren. Wiechmann und Kieselhorst nahmen die Urkunde und das Niedersächsische Ehrenabzeichen entgegen.

Die Medaille für den Einsatz beim Elbehochwasser 2013 erhielten Bernd Trojan, Maike Kieselhorst sowie Se-



Ehrungen (von links): Andreas Tangemann und Herwig Wöbse, gratulierten Heiner Kieselhorst und Arnold Wiechmann ebenso wie Hergen Horstmann, Günter Wachendorf und Thorsten Lehmkuhl. Befördert wurden Lars Düser und Sabrina Bruns (rundes Bild).

BILD: PETER KRATZMANN



bastian Hohnholz. Zuvor hatte Horstmann Sabrina Bruns zur Oberfeuerwehrfrau und Lars Düser zum Feuerwehrmann befördert. Ortsbrandmeister Hergen Horstmann verteilte außerdem die Buttons mit der „Helfenden Hand“. Der Ehrenamtspreis war den Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde im Februar verliehen worden.

Zu 22 Einsätzen eilten die Kameradinnen und Kameraden im Berichtszeitraum. Dazu gehörten neun Brandeinsätze, sieben Hilfeleistungen, drei Verkehrsunfälle aber auch drei Fehalarme. Insgesamt kamen so 276 Stunden zusammen. „Insgesamt leistete die Wehr 2974 Stunden“, so Horstmann. Im Durchschnitt waren bei den Einsätzen und Übungsdiensten 18 Feuerwehrmitglieder vor Ort.

Ferner berichtete der Ortsbrandmeister von der Installation einer neuen Schließ-

lage im Feuerwehrhaus, der Umstellung auf Digitalfunk, neuen Funkrufnamen für die Fahrzeuge und auch von der Tatsache, dass die Großleitstelle bei Großschadensereignissen an ihre Grenzen stößt. „Deswegen wird im Harpstedter Feuerwehrhaus eine Führungsstelle Sonderlagen eingerichtet, von der aus die Einsätze an die einzelnen Ortswehren in der Samtgemeinde weitergeleitet werden“, sagte der Ortsbrandmeister.

Bei den Wahlen zum Orts-

kommando wurde Claus Oertel Gruppenführer der Altersgruppe. Im Festausschuss sind Harald Drews und Carsten Schröder tätig. Am 9. Januar wird eine Feier für den zehnjährigen Einsatz des Tanklöschfahrzeuges veranstaltet.

Grußworte richteten Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse, Bürgermeister Georg Drube, Kreisbrandmeister Andreas Tangemann und Samtgemeindebrandmeister Günter Wachendorf an die Mitglieder der Wehr.

„I see fire“ erklingt vor lodernden Flammen

KONZERT united family mit Miss Ronja in der Colnrader Ofenmanufaktur

COLNRAD/CK – Lodernde Flammen in mehreren Öfen machten Ronja Hilbig, auch bekannt als Miss Ronja, Kristian Vogelberg und Stefanie Scheuerlein am Sonntagmittag die Auswahl des ersten Songs für ihr Konzert in der Colnrader Ofenmanufaktur einfach. Mit „I see fire“ von Ed Sheeran überzeugte die junge Sängerin gleich von Beginn an die rund 40 Zuhörer, die es sich auf Stühlen und Sesseln zwischen den Ausstellungsstücken bequem gemacht hatten.

Der Colnrader Musiker Kristian Vogelberg hatte zuvor das Projekt united family vorgestellt, in dem er schon mit vielen Musikern in wechselnder Besetzung gespielt hat. „Es gibt die Familie, in die man geboren wird und die, die man sich aussucht“, sagte er. Mit Stefanie Scheuerlein und Ronja Hilbig zu musizieren fühle sich an wie Familie.

Bestimmend für das Konzerterlebnis war die Stimme von Ronja Hilbig, die schon in



Stimmgewaltig: Ronja Hilbig (vorne) mit Kristian Vogelberg und Stefanie Scheuerlein in der Ofenmanufaktur Colnrade.

BILD: CHRISTIAN KORTE

Kindertagen im Musical „König der Löwen gesungen“ hatte, dann in der Kinderband Die Lollipopps und bis zur Auflösung der Band bei Queensberry. Für Aufmerksamkeit hatte sie zuletzt allerdings eher sportlich als Doppelsiegerin des TV-Total-Turnspringens am 29. November

gesorgt. Mit Kristian Vogelberg ist die Sängerin außerdem in der Hamburger Rock-Formation Ronjas Räuber aktiv.

In Colnrade überwogen zwar die leiseren und ruhigeren Töne. Allerdings zeigten sich die Musiker nicht weniger wandlungsvoll, neben ak-

tuellen Stücken gab es auch Klassiker wie Tracy Chapmans „talkin' 'bout a Revolution“.

Das Publikum war sowohl von der Stimme der Sängerin wie vom Gesamtpaket, zu dem auch die Bewirtung mit Flammkuchen aus dem Holzofen gehörte, sichtlich begeistert.

KURZ NOTIERT

Bücherei bleibt zu

HARPSTEDT – Die Samtgemeindebücherei Harpstedt bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen, darauf weist die Samtgemeindeverwaltung hin. Letzter Ausleihtag ist Dienstag, 16. Dezember. Die erste Ausleihe im neuen Jahr ist am Dienstag, 13. Januar, möglich.

In diesem Shantychor geben Frauen den Ton an

KONZERT Sängerinnen und Sänger aus Bremen in der Zufluchtskirche – Veranstaltungsreihe kommt an

DÜNSEN/CK – Seemannsgarn und Seemannslieder beherrschten am Freitagabend in der Zufluchtskirche in Dünsen das Konzert des Shantychors Forebitter aus Bremen. Rund 60 Zuhörer waren zu diesem beschwingten Abend in der Reihe „Kultur am Glockenturm“ gekommen. Sie genossen die Mixtur aus Fernweh, Weite des Meeres und den bekannten Seemannsliedern sowie der damit verbundenen Seefahrerromantik.

Da waren sie dann auch zu hören, die Evergreens wie „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ oder „Und dann segeln wir so langsam um Kap Horn“. Verklärende Lieder, die den harten Alltag an Bord der



Seltener Anblick: im Shantychor Forebitter sind die Frauen in der Überzahl.

BILD: PETER KRATZMANN

Windjammer noch heute zu überdecken wissen.

Chorleiter Hans Adam fuhr selber viele Jahre zur See. Er weiß, wovon gesungen wird.

Adam versteht es heute mit viel Temperament und Gefühl den Chor zu führen. Auffallend sind die Frauen, die im Chor eine Mehrzahl bilden.

Der Name des Shantychors leitet sich aus der alten Seefahrer-Zeit ab.

„Forebitter“ sind Freizeitlieder, die nach den großen

eisernen Pollern benannt sind, auf denen die Seeleute bei gutem Wetter saßen und sangen. Sie sind als sogenannte Poller-Lieder oder eben Forebitter bekannt.

In einer Zwischenbilanz zur letzten Veranstaltung in diesem Jahr sieht sich der Heimatverein und damit der Arbeitskreis „Kultur am Glockenturm“ um Cornelia Geerken bestätigt. Auf Nachfrage war zu erfahren, dass sich die Besucherzahl leicht positiv entwickelt. Damit kommt die Programmawahl an.

Allerdings: Gerne dürften noch mehr Besucher aus den umliegenden Ortschaften die Veranstaltungen besuchen, hieß es.

DAMALS

Vor 10 Jahren

Was bislang als Spekulation die Runde machte, ist jetzt offiziell: Lidl will nach Harpstedt auf des Geländes des Bau- und Stoffhandels Logemann. Die Betriebsgebäude sollen dem Discounter weichen. Der Flecken-Rat votierte einstimmig für die Aufstellung des erforderlichen Bebauungsplans. Eine schnelle Umsetzung wird angestrebt.

KURZ NOTIERT

Senioren-Union feiert morgen

HARPSTEDT • Die Senioren-Union plant für morgen um 15 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt ihre Weihnachts- und Jahresabschlussfeier. Neben Weihnachtsliedern steht ein Diavortrag an. Zudem können die Gäste Spielsachen für Flüchtlinge abgeben.

Weihnachtsfeier der Senioren

HARPSTEDT • Für die Bewohner des Harpstedter DRK-Seniorenzentrums steht am Sonntagabend, 13. Dezember, von 14.30 bis 17.30 Uhr ihre Weihnachtsfeier an. Pastorin Hanna Rucks wird mit dem Posaunenchor eine kleine Andacht halten. Anschließend tritt der Landfrauenchor Harpstedt auf.

Bücherei ist in den Ferien zu

HARPSTEDT • Die Samtgemeindebücherei bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen. Letzter Ausleihtag für dieses Jahr ist Dienstag, 16. Dezember. Die erneute Ausleihe ist erst am 13. Januar möglich.

Amtshof am 2. Januar dicht

HARPSTEDT • Der Amtshof der Samtgemeinde Harpstedt bleibt am Freitag, 2. Januar, geschlossen. Die letzte Chance, die Verwaltung in diesem Jahr aufzusuchen, besteht am Dienstag, 30. Dezember.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen 9 89 11 42
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

Shanty-Chor überzeugt mit Seemannsliedern

Gelungene Konzert-Premiere in der Zufluchtskirche/75 Zuhörer lauschen Schlagern und maritimen Stücken

DÜNSEN • Leinen los, hieß es am Freitagabend in der Dünsener Zufluchtskirche, als der „Forebitter Shanty-Chor Bremen“ unter der Leitung von Hans Adam ein maritimes Weihnachtskonzert vor rund 75 Zuhörern gab. Die Sänger machten zum ersten Mal in Dünsen „fest“. Mit großem Engagement und Seemannsschlagern versetzten die 35 Sänger das Publikum in die Welt der Seefahrt. Durch das Programm führte Margret Ruk vom Shanty-Chor, die ihre Ankündigungen mit viel Charme und Witz rüberbrachte.

Nach dem Eröffnungslied „Bora, Bora“, zu dessen bekannten Interpreten auch Schlagersänger Tony Marshall gehört, präsentierte



Senioren freuen sich über Kinderstimmen zur Feier

Mit Weihnachtsliedern und Gedichten haben einige Kinder der Adventfeier von 84 Senioren aus der Gemeinde Colnrade im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus am Sonntag bereichert. Die Vor-

sitzende des DRK-Ortsvereins Harpstedt, Reinhold Lehms, begrüßte die Gäste und sprach den Organisatorinnen vor Ort unter der Leitung von Ilona Bigger ein herzliches Dankeschön

aus. Gleich zu Beginn und im Laufe des Nachmittags wurden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Andreas Degen und Jens Kammann begleiteten die Gesellschaft auf dem Akkordeon.

Pastorin Marikje Smid und Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann trugen wie auch Lehms besinnliche Kurzgeschichten vor, für die sie viel Beifall einheimsten. • Foto: hh

„I see fire“ im Ofenhaus

Ex-„Queensberry“ Ronja Hilbig singt unter anderem Lieder von Ed Sheeran

Von Jürgen Bohlen

COLNRADE • Schon die ersten Takte dürften so manchem der rund 35 Zuhörer in der Ofenmanufaktur des Ofenhauses Colnrade am Sonntagmittag in Gedanken ein „Wow“ entlockt haben. A cappella begann Ronja Hilbig und ließ von Anfang an keinen Zweifel daran, dass ihre Stimme seit den zarten Anfängen als Mitglied von Girlie-Bands wie „Queensberry“ oder „Lolli Pop“ immens gereift ist.

Während in einem Ofen ein Feuer knisterte, sang sie zu einfühlsamer Begleitung von Kristian Vogelberg (E-Piano) und Stefanie Scheuerlein (Cajon) eine soulige Version von Ed Sheerans „I see fire“, das den Vergleich mit dem Original nicht zu scheuen brauchte.

Passend zum Advent kam das Programm vorwiegend balladenhaft daher. Das Trio trat als „United Family“ auf, wobei dieser Name nicht für eine fixe Band, sondern für ein Projekt mit wechselnden Besetzungen steht. „Dazu könnte ich viele lange Geschichten vortragen. Meine Kinder werden gerade sich ganz blass, weil sie wissen, dass der Vater so schnell nicht wieder aufhört, wenn er erst ein-



Ronja Hilbig überzeugte das Publikum in Colnrade gemeinsam mit Kristian Vogelberg am E-Piano und Stefanie Scheuerlein (von links) an dem peruanischen Instrument Cajon. • Foto: Bohlen

mal anfangen zu erzählen“, sagte Vogelberg eingangs, versicherte aber im gleichen Atemzug zur allgemeinen Erleichterung: „Wir machen auch Musik.“

Das Projekt „United Family“ habe er vor einigen Jahren ins Leben gerufen. „Es gibt ja nicht nur die genetische Familie, sondern auch etwas, was wir Seelenfamilie nennen könnten und was auch auf uns passt. Ronja kennt Stefanie und mich erst seit zwei oder drei Jahren. Wir haben aber das Gefühl, dass der erste Kontakt schon 2000 oder 3000 Jahre zurückliegt. Das kann unser Verstand zwar

nicht erklären, aber der muss ja auch nicht alles verstehen. Manchmal ist es einfach unser Herz, das spricht. Und das soll auch unsere Musik heute ausdrücken“, erläuterte Vogelberg, der schon mit bekannten Größen wie Heinz Rudolf Kunze auf der Bühne gestanden hatte.

Zusammen mit Rolf Rötgers betreibt er das Musikvertriebslabel „indigoteam“, das aktuell – zu Weihnachten – die Initiative „Your song 2 go“ aus dem Boden gestampft hat und Interessierten die Chance bietet, ein Lied eigener Wahl im Tonstudio in Colnrade zu Li-

ve-Begleitung oder einem Playback einzusingen und es professionell abmischen sowie auf CD brennen zu lassen – gegen Bares versteht sich.

Das Konzert in Colnrade verfolgte nicht zuletzt den Zweck, Werbung für dieses Angebot zu machen. Von daher lag es nahe, statt eigener Kompositionen Coversongs ins Programm zu hieven.

Ronja Hilbig, die kürzlich bei Stefan Raabs Turmspringen Doppelgold geholt hatte, bewies eindrucksvoll ihre Wandlungsfähigkeit und schien sich in unterschiedlichen Musikrichtungen zu Hause zu fühlen. Ihre warme Stimmfarbe erwärmte buchstäblich die Herzen in der für den Geschmack mancher Besucher etwas untertemperierten Ofenmanufaktur. Mit Tracy Chapmans „Talking about a revolution“ wusste das Trio ebenso zu gefallen wie mit dem melancholischen „Clown“ von Emeli Sandé.

Der glasklare Sound tat sein Übriges, um das Publikum ein ums andere Mal in Entzücken zu versetzen. Bis in die tiefe Nacht hatte die „vereinigte (Seelen-)Familie“ tags zuvor geprobt. Das beeindruckende Ergebnis hätte durchaus eine bessere Resonanz verdient gehabt.

LOKALES AUF EINEN BLICK

Und es dampft wieder

DHEF-Lok ist mit dem Nikolaus unterwegs

HARPSTEDT • Besser spät als nie: Zum ersten Mal in dieser zu Ende gehenden Saison war die Dampflok Zwei der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde (DHEF) am Wochenende nach erfolgreicher Reparatur des Antriebsgestänges wieder bei vier Fahrten im Einsatz. Und das gleich in besonderer Mission: Kurz hinter der Station Annenheide stieg der Nikolaus zu und beschenkte die kleinen Fahrgäste mit seinen süßen Gaben. Viele Lieder und Gedichte durfte er sich dabei anhören, was auch in den Augen der Großen manche Träne der Rührung hervorrief.

Zwar ist das Nikolaus-Wochenende vorbei, doch der

gestiefelte Geschenkebringer legt noch eine Extraladung ein. Am Sonntag, 14. Dezember, dampft der Nikolaus-Sonderzug um 11, 13.45 und 16 Uhr von Harpstedt nach Heiligenrode und zurück. „Mir macht das Fahren im Dampfzug so viel Spaß, deshalb habe ich mich überreden lassen, nochmal vorbeizuschauen und den Kindern eine Freude zu machen“, habe der Nikolaus ihnen in einem Exklusiv-Interview verraten, teilen die DHEF mit.

Karten gibt's in der Geschäftsstelle unserer Zeitung und im Netz. Dort finden sich auch weitere Informationen.

www.nordwestticket.de
www.jan-harpstedt.de



Besonders die Kinder freuten sich über den bärtigen Mitfahrer.



Hundefutter vom Nikolaus

Der Harpstedter Mühlen-Nikolaus Helmut Nienaber hat am Sonntagabend 46 mit Leckereien für Hunde, Katzen, Pferde, Hasen und Hühner gefüllte Schuhe und Stiefel an die Frauen und Herrchen verteilt. „Männchen machen“, mussten diese zwar nicht, aber

ohne ein Lied oder Gedicht gab's auch nichts von Nienaber. „Lieber guter Nikolaus, ich komme gern in dieses Haus, kaufe Hundefutter ein – für Wärmekissen muss es Dinkel sein“, reimte zum Beispiel die Harpstedterin Erika Hormann.

DRK spendet Möbel für Flüchtlingsunterkünfte

Stücke kommen aus dem Seniorenzentrum

HARPSTEDT • Vom Dachboden des DRK-Seniorenzentrums in die Flüchtlingsunterkünfte der Samtgemeinde Harpstedt: Bei der Sammlung des DRK sind so viele Tische, Stühle, Sessel, Schränke und Nachttische zusammengekommen, dass der Lastwagen gestern zweimal fahren musste. „Am Anfang war das nur die Frage, was man noch sinnvolles mit den ganzen Möbeln auf dem Dachboden ma-

chen kann“, berichtet Leiterin Hellen Koch.

Die Samtgemeinde-Verwaltung sei nach einer ersten Bestandsaufnahme begeistert gewesen und habe sich zügig um einen reibungslosen Transport der Möbelstücke gekümmert. „Wir freuen uns, dass wir einen kleinen Beitrag dazu leisten können, den ankommenden Flüchtlingen ein neues Zuhause zu geben“, sagte Koch weiter.



Der Lastwagen musste zweimal für die Möbel fahren.



Die 35 Sänger versetzten das Publikum mit ihren Liedern in die Welt der Seefahrt. • Foto: jb

der Chor weitere Titel wie „Über alle sieben Meere“. Und bei so manchen Stücken zeigte sich, dass die Bremer Sänger auch über

hervorragende Solisten in ihren Reihen verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder ist zwar etwas älter, aber seit einiger Zeit ist

auch der zwölfjährige Niklas mit im Boot der Shanty-Sänger. „Er hat bei einem Konzert, das wir seinerzeit gaben, Gefallen daran ge-

funden und ist bei uns eingestiegen. Sein Opa ist sein großes Vorbild, der schon seit vielen Jahren Mitglied im Chor ist“, erzählte Ruk.

Insgesamt erlebten die Besucher ein gut zweistündiges und unterhaltsames Programm mit maritimem Musikgut. Und der Aufforderung, mitzusingen oder gar zu schunkeln, kam das Publikum gerne nach.

„Den Sängern und Musikern kann ein hohes musikalisches Können bescheinigt werden. Ihnen war die Freude und Begeisterung bei den Liedern richtig anzumerken“, freuten sich Cornelia Geerken und Meike Schmidt vom Kulturverein Glockenturm über den gelungenen Auftritt des Shanty-Chors. • jb